

- B** Kulturwissenschaften
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT
BDC Romanische Literaturen
BDCA Französische Literatur

Personale Informationsmittel

François de Salignac de la Mothe FÉNELON

Télémaque

Rezeption

Deutschsprachige Länder

Vor 1700 - 1832

- 19-3** *Fénérons "Télémaque" in der deutschsprachigen Aufklärung (1700 - 1832)* / Christoph Schmitt-Maaß. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 220) (Edition Niemeyer). - Bibliographie der Ausgaben und Übersetzungen S. 1082 - 1121. - Zugl.: Potsdam, Univ., Habil.-Schr., 2017. - ISBN 978-3-11-057389-3 : EUR 139.95

[#6203]

Teilbd. 1 (2018). - XX, 770 S. : Ill., graph. Darst.

Teilbd. 2 (2018). - XIV S., S. 772 - 1289 : Faks.

Die vorliegende umfangreiche Studie, eine Potsdamer germanistische Habilitationsschrift, stellt ein Musterbeispiel für jene gelehrten Abhandlungen dar, wie sie für die Aufklärungsforschung von außerordentlich großem Wert sind. Denn Christoph Schmitt-Maaß¹ verfolgt mit großem Detailreichtum die Wir-

¹ Es liegen von ihm bereits vor: *Fénelon in the Enlightenment* : traditions, adaptations, and variations / ed. by Christoph Schmitt-Maaß, Stefanie Stockhorst and Doohwan Ahn. With a preface by Jacques Le Brun. - Amsterdam [u.a.] : Rodopi, 2014. - 393 S. : Ill. ; 24 cm. - (Internationale Forschungen zur allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft ; 178). - ISBN 978-90-420-3817-2 : EUR 86.00 [#4106]. - Rez.: *IFB 15-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429715498rez-1.pdf> - *Vertriebene Vernunft?* : Aufklärung und Exil nach 1933 / Christoph Schmitt-Maaß ; Daniel Fulda (Hg.). - Paderborn : Fink, 2017. - 168 S. ; 24 cm. - (Laboratorium Aufklärung ; 30). - ISBN 978-3-7705-6062-2 : EUR 24.90 [#5399]. - Rez.: *IFB 17-3* <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8472> - Er hat auch über die nachstehend mehrfach erwähnten pietistischen Bezüge publiziert: *"Gottes furcht" und "honnêteté"* : die Erziehungsinstruktionen für Friedrich Wilhelm I.

kungsgeschichte eines Textes des Bischofs Fénelon, der zwar heute nicht mehr weithin bekannt sein dürfte, der aber zu seiner Zeit und bis in die Anfänge des 19. Jahrhunderts hinein eine ganz außerordentliche Popularität besaß, teilweise sogar bei Protestanten.² Doch endete damit das Interesse an Fénelon keineswegs, befaßte sich doch z. B. noch der katholische Philosoph Robert Spaemann in seiner Habilitationsschrift intensiv mit Fénelon.³ Christoph Schmitt-Maaß nun hat ein Kompendium vorgelegt, das mit seinen fast 1300 Seiten hier nur summarisch angezeigt werden kann, weil schon das bloße Referat des Inhaltsverzeichnisses⁴ mehrere Seiten in Anspruch nähme. Auch wenn sich die Studie auf die Zeit von 1700 bis 1832 konzentriert, blendet sie doch die Fénelon-Rezeption vor 1700 nicht aus, sondern geht ihr unter den Aspekten einer adligen, klerikalen und gelehrten Rezeption nach, wobei hier vor allem der Hinweis auf Leibniz von größerem Interesse ist. Die Rezeptionsgeschichte wird dann in mehreren Etappen detailliert dargestellt. Die Frühe Aufklärung reicht hier bis 1730, schließt aber auch schon sowohl pädagogische Rezeption als auch solche im Kontext der Oper ein. Die mittlere Aufklärung bis 1760 greift ein ebenso weites Spektrum auf, das von Friedrichs II. *Antimachiavell* über diverse Opern bis zur Rezeption in allerlei Zeitschriften reicht. Ob es um die Telemach-Rezeption in Sachsen-Gotha, am Wiener Hof, im pietistischen Halle, bei Gottsched oder den Schweizern geht – das Buch bietet hier ein breites Panorama der ganzen Aufklärungslandschaft im Lichte dieses außerordentlichen Buches, wobei Schmitt-Maaß aber nicht nur die großen Namen berücksichtigt, sondern auch Schulausgaben des Romans in französischer, lateinischer und italienischer Sprache berücksichtigt. Der „Protoaufklärer“ Lessing, wie Schmitt-Maaß ihn nennt, gehört zu denjenigen, die den Roman scharf kritisiert haben (als 22jähriger!) (S. 698 - 699). Ein weiteres Kapitel widmet sich der Rezeption in der Spätaufklärung, die von 1760 bis 1790 reicht, wo es sowohl Ballettadaptionen zu erörtern gibt, als auch, nach vielen Zwischenschritten, das Ende der bürgerlich-pieti-

von Brandenburg-Preußen durch August Hermann Francke und Gottfried Wilhelm Leibniz / hrsg. von Christoph Schmitt-Maaß. - Halle : Verlag der Franckeschen Stiftungen ; [Wiesbaden] : Harrassowitz in Komm., 2016. - VI, 101 S. ; 23 cm. - (Hallesche Quellenpublikationen und Repertorien ; 14). - ISBN 978-3-447-10602-3 : EUR 32.00 [#5264]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8374>

² Siehe *Gedanken zur reinen Gottesliebe* / François Fénelon. Aus dem Französischen von Matthias Claudius. Hrsg. und mit einem Nachwort von Jean-Claude Wolf. - Basel : Schwabe, 2014. - 631 S. ; 20 cm. - (Schwabe Reflexe ; 31). - ISBN 978-3-7965-3242-9 : SFr. 28.50, EUR 24.00 [#3954] - Rez.: **IFB 15-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz413919692rez-1.pdf?id=7075>.

³ Siehe die Neuauflage *Reflexion und Spontaneität* : Studien über Fénelon / Robert Spaemann. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2019. - 458 S. ; 21 cm. - Zugl.: Münster, Westf., Univ., Habil.-Schrift, 1963. - ISBN 978-3-608-96221-5 : EUR 38.00 [#6541]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁴

<https://www.degruyter.com/downloadpdf/books/9783110590616/9783110590616-toc/9783110590616-toc.pdf> [2019-07-26].

stischen Fénelon- bzw. Telemach-Rezeption bei Karl Philipp Moritz. Auch wenn dieser im **Anton Reiser** einen offensichtlich autobiographisch grundierten Roman vorlegte, so ergibt es doch Sinn, wenn Schmitt-Maaß konstatiert: „Statt seine eigene Lebensgeschichte zu erzählen, schildert Moritz nämlich die Überwindung der älteren pietistischen Fénelon- und **Télémaque**-Rezeption durch seinen Protagonisten Anton Reiser“ (S. 878). Damit ist auch die Aufklärung eigentlich am Ende, doch es folgt noch ein umfangreicher Abschnitt, der als *Ausblick* die deutschsprachige Rezeption des **Télémaque** in der Weimarer Klassik und der Romantik behandelt. Hier sei vor allem auf Wielands Adaption des Romans im Kontext seines **Goldnen Spiegels** erwähnt, doch widmet sich Schmitt-Maaß neben mancherlei intertextuellen Bezügen in diesem Zusammenhang auch prosaischeren Aspekten der Rezeption. So schaut er sich z. B. diejenigen an, die den Roman aus den herzoglichen Bibliotheken in Wolfenbüttel oder Weimar ausliehen, dazu kommen Opernstreite um Telemach in Wien und Weimar, die Rezeption bei Herder, Goethe und Schiller, bei Karoline von Günderrode sowie dann in einer ganz anders gelagerten Art um 1800 bei denen, die ein gewisses Interesse an Mystik zeigten. Denn es kommt nun zu einer Art spirituellen Wiederaneignung, für die nicht nur Matthias Claudius, sondern auch Jung-Stilling oder Stolberg stehen, um nur zwei wichtige Namen zu nennen. Der große Wert der Studie, die selbstverständlich über einen *Index nominum* und einen *Index locorum* verfügt, liegt weiterhin auch im *Anhang*. Denn dieser bietet bibliographische Angaben zu französischsprachigen und zweisprachigen **Télémaque**-Ausgaben, Angaben zu Übersetzungen ins Deutsche, Italienische, Englische und Lateinische, zu Libretti, zu pädagogischen Bearbeitungen und Handreichungen (S. 1082 - 1121). Das eigentliche *Literaturverzeichnis* (S. 1123 - 1252) ist für jede weitere Forschung zum Thema völlig unverzichtbar.

Fazit: Schmitt-Maaß hat ein grundlegendes, grundgelehrtes und quellengesättigtes Standardwerk vorgelegt, das von einem breiten Kreis von Aufklärungsforschern konsultiert und studiert werden sollte. Es zeigt zudem mit einer Fülle von Details, wie sich Kulturtransfer in der Aufklärung und ihrem weiteren Umfeld abspielte.⁵ Nicht zuletzt ist das Buch auch im Kontext der europäischen Übersetzungsgeschichte von großer Bedeutung⁶. Es stellt somit ein in vieler Hinsicht unverzichtbares Informationsmittel dar, das außerdem nebenbei den Beweis erbringt, daß die deutsche Habilitationsschrift eine sinnvolle Einrichtung ist.

⁵ Siehe auch **Cultural transfer through translation** : the circulation of enlightened thought in Europe by means of translation / ed. by Stefanie Stockhorst. - Amsterdam [u.a.] : Rodopi, 2010. - 343 S. ; 22 cm. - (Internationale Forschungen zur allgemeinen und vergleichenden Literaturwissenschaft ; 131). - ISBN 978-90-420-2950-7 : EUR 69.00 [#1320]. - Rez.: **IFB 10-4**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz327529032rez-1.pdf>

⁶ Siehe dazu **Europäische Übersetzungsgeschichte** / Jörn Albrecht, Iris Plack. - Tübingen : Narr Francke Attempto, 2018. - 548 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8233-8255-3 : EUR 79.90 [#6431]. - Rez.: **IFB 19-2**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9803>

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9873>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9873>